



Kantonaler Testtag Kunstturnen Frauen 14.03.2010 in Obersiggenthal

Bereit für die neue Saison!

„Das wird hart“, so der Grundtenor im Hinblick auf die neue Saison am Testtag in Obersiggenthal. Das neue Wertungssystem belohnt jedes Risiko an den Geräten, bestraft aber auch jede Unsicherheit mit grossen Abzügen. So erstaunt die Spannweite der Noten auf der Rangliste keineswegs. Nur mit absoluten Topleistungen war der Sprung aufs Podest zu schaffen. Ob sich diese klare Ausrichtung des STV - Programmes Richtung internationales Turnen später auszahlen wird, zeigt erst die Zukunft. Die Gefahr, dass weitere Vereine an der schwierigen Aufgabe scheitern und das Kunstturnen aufgeben, ist sicher grösser geworden.

Süss und Publikumsmagnet wie in jedem Jahr, die kleinen Kunstturnerinnen im Einführungsprogramm. Ernsthaft melden sie sich beim Kampfgericht, zeigen den Handstand, schlagen das Rad und stehen auf dem Kopf, oder sie winken kurz ins Publikum, saugen am Finger und vergessen ihre Uebung. Hervorragend geschlagen haben sich Lya Weyermann und Joana Eggenberger aus Lenzburg sowie Romy Burkhard von Stein – Fricktal..

Einen Handstand auf Holmhöhe 2.30 m, dies ist die geforderte Mutprobe für die Neunjährigen im P1. Damit setzten sich Lorena Reusser und Livia Schmid (Stein – Fricktal) an die Spitze vor Anina Wildi (Lenzburg). Im P2 muss der Handstand dann zur Riesenfelge führen. Auch dies trauten sich nur wenige Turnerinnen zu, Die Fricktalerinnen Lisa Fischer, Deborah Erdin und Nadine Thomann wagten es, liessen auch sonst wenig anbrennen und besetzten das ganze Podest.

Das neue P3 ist ganz auf Kaderturnerinnen zugeschnitten. Sie fehlten noch am Testtag und machten den Weg frei für gute Kunstturnerinnen aus den Vereinen. Laura Hohn (Obersiggenthal) schaffte am Barren als Einzige eine Note über 10 Punkte. Das brachte ihr den 3. Rang ein hinter den beiden Lenzburgerinnen Stefanie und Chiara Schneider. Wesentlich grössere Möglichkeiten bietet ein Start im P4. Jede Turnerin kann die Uebungen nach ihren besonderen Vorlieben zusammenstellen und sie darf dabei auf erleichterte Bedingungen zugreifen. Ist sie aber bereits sechzehn Jahre alt, gilt nur noch ein Massstab, egal, ob eine Sportlerin 12 oder 28 Stunden pro Woche trainiert. Schade für die jungen Frauen, denn ihre Begeisterung für das Kunstturnen ist Garant dafür, auch in Zukunft genügend Nachwuchs in der Trainingsarbeit und beim Kampfrichten zu haben. Leonie Kaiser und Sarah Busslinger sicherten dem Gastgeber diese beiden Siege, Michelle Rigert und Linda Eschbach belegten die 2. Plätze und Rahel Bourquin landete mit der besten Bodennote auf Rang 3.

Erste Selektion für JEM in Birmingham

Nur Sara Catanzaro vermochte an ihren beiden Geräten zu überzeugen und sich für die Endabrechnung gut zu positionieren. Die anderen Aargauerinnen vergaben eine gute Klassierung durch Patzer quer durch den Wettkampf. Zwei Wochen bleiben den Juniorinnen aus dem RLZ Niederlenz, ihre schwierigen Uebungen zu stabilisieren und sich möglichst sturzfrei der zweiten Selektionsrunde zu stellen. Sarah Di Lascia und Yvonne Hunziker belegten hinter den Bernerinnen die Ränge 6 und 7, Melanie Steinacher schloss auf Platz 9 ab.

Margot Wiederkehr